

Neue Mischieranlage für Additive eröffnet:

Marktführerschaft gefestigt

Das Unternehmen Profine setzt bei der Produktion seiner Kunststoff-Fensterprofile nicht nur auf umweltfreundliche Additive ohne Blei, seit November werden diese Zusatzstoffe nun auch in eigener Herstellung produziert. Ab 2004 wird der „GreenLine-Stabilisator“ für alle vier Marken des Unternehmens international eingeführt.

Mit einer gebührenden Feier hat Profine die neue Produktionsanlage auf dem Kömmerling-Betriebsgelände in Pirmasens offiziell eingeweiht. Die Gruppe hat dort zur „Eigenherstellung von Additiven (EVA)“ insgesamt 4 Mio. € in eine neue Mischerei investiert, die auf 1800 m² pro Jahr rund 7000 t Stabilisatoren-Granulat produziert. Von hier aus werden ab sofort alle Marken der Gruppe mit den Zusatzstoffen versorgt. Für die Produktion vor Ort, die mengenmäßig den größten Ausstoß der Gruppe (130 000 t PVC-Profilen und -Platten pro Jahr) ausmacht, entfallen damit zudem die Transportkosten für die Additive.

„Mit diesem Schritt sind wir bei der Profilerstellung nicht nur unabhängig von Zulieferern, wir können auch für eine konstante und gleichbleibend hohe Qualität garantieren“, bekräftigte Dr. Hans Werner Kleffner, Geschäftsführer von Profine, die Notwendigkeit der Investition. „Damit haben wir quantitativ und qualitativ die Marktführerschaft im Bereich Kunststoff-Fensterprofile in Deutschland und Europa“, so Kleffner weiter. Zudem sei dadurch die Profine-Gruppe in der Lage, die Wachstumsmärkte

zu dominieren. Bei den „Kömmerling-Profilen“ kommen diese Zusatzstoffe bereits seit drei Jahren erfolgreich zum Einsatz. Im Zuge der Produktionsumstellung partizipieren nun auch KBE, Knipping und Trocal an dem fortschrittlichen Herstellungsverfahren.

Selbstverpflichtung ernstgenommen

In einem neuen, 30 m hohen Produktionsturm läuft die Herstellung der Additive vollautomatisch ab. Die Rezeptur der Additive für die PVC-Profilen ist eine spezielle Mischung, die auf Blei- oder Cadmium-Bestandteile verzichtet und auf umweltfreundlichere Calcium-Zink-Komponenten als Stabilisatoren setzt.

Trotz der Herstellung von umweltfreundlichen Zusatzstoffen sieht sich das Unternehmen besorgt, was die angekündigte Chemierichtlinie der EU angeht. „Angesichts der aktuellen Chemie-Politik der EU können wir uns eine solche Investition gar nicht leisten“, meinte Kleffner vor dem Hintergrund der zu erwartenden Kosten durch die Richtlinie, die 2005 in Kraft treten soll. Doch in dieser Hinsicht versprach der anwesende Wirtschaftsminister von Rhein-



Die Herstellung der blei- und cadmiumfreien Additive für alle PVC-Profilen der Profine-Gruppe erfolgt jetzt bei Kömmerling in Pirmasens

land-Pfalz, Hans-Artur Bauchhage, Rücken-deckung: er will sich für eine handhabbare Umsetzung der EU-Richtlinien einsetzen. Aus seinem Ministerium gab es auch einen Zuschuß von 20 % an den Neuinvestitionen in Pirmasens. Obwohl die Anlage unmittelbar keine Arbeitsplätze schafft, sichert die Produktion mittelfristig den Standort.

Wenn die europäischen Profilersteller ihre freiwillige Selbstverpflichtung im nächsten Jahr einhalten wollen, spielt der Marktführer Profine (europaweiter Marktanteil 22 %) eine entscheidende Rolle. Bei dieser Verpflichtung soll in den kommenden Jahren gänzlich auf blei- und cadmiumfreies PVC umgestellt werden.

Mit der Eigenproduktion von Additiven stellt Profine komplett auf umweltfreundliche Stabilisatoren um und erfüllt damit fast alleine die Selbstverpflichtung der Profilersteller für das nächste Jahr.

Dazu bemerkte der Profine-Geschäftsführer und frühere Kömmerling-Vorstand Helmut Marzahn selbstbewußt: „Mit der Produktion der eigenen Additive verschaffen wir unseren Mitbewerbern ein wenig Zeit, um die notwendigen technischen Änderungen umzusetzen und nachzuziehen.“

Daß der Standort auch weiterhin eine zentrale Rolle im Konzern spielt, beweist nicht nur die neue Anlage, sondern auch die Tatsache, daß schon weitere Expansionspläne für eine Produktionserweiterung in Pirmasens in der Schublade liegen. Ab 2004 sollen auf ca. 40 000 m² Erweiterungsfläche die Lagerlogistik und die Materialveredelung, die sich z. Z. in Zweibrücken befindet, wieder nach Pirmasens geholt werden. MR



Bilder: Rehberger

Der Wirtschaftsminister von Rheinland-Pfalz, Hans-Artur Bauchhage, und die Geschäftsführer von Profine, Dr. Hans Werner Kleffner und Helmut Marzahn, setzen die neue Mischieranlage in Betrieb

Neue Produkte von Profine:

- „CleanControl“, Fensterprofil mit reinigungsaktiver Oberfläche,
- Structural-Glazing-Fenster mit Glasverklebung im Flügelprofil,
- „PloyPro“, Profil aus Polypropylen,
- Haustürsystem „Avantgarde“, aus thermisch getrennten Alu-Verbundsystem